

## Hochwassermanagement der Stadt Ettlingen

Um bei Hochwasser die erforderlichen Schutzmaßnahmen rechtzeitig einleiten zu können, wird der Wasserstand der Alb am Pegel Wasen in Ettlingen und des Malscher Landgrabens am Pumpwerk Malscher Landgraben in Bruchhausen zur Beurteilung der aktuellen Situation herangezogen.

Bei kritischen Pegelständen werden verschiedene Alarmstufen ausgelöst:

**Stufe I: Alb Pegelstand 1,20 m;** automatischer Hochwasser - Voralarm im Stadtbauamt  
Der Alarm wird durch die Fernwirkanlage im Stadtbauamt automatisch an das Handy des Bereitschaftsdienstes für die städtischen Abwasseranlagen weitergeleitet.  
Parallel hierzu erhält die Feuerwehrleitstelle Karlsruhe über den amtlichen Pegel, betreut durch das Landratsamt Karlsruhe, einen Alarm.

**Stufe II: Alb Pegelstand 1,30 m;** mit steigender Tendenz  
Je ein Bediensteter der Tiefbauabteilung und des Baubetriebshofs des Stadtbauamts werden durch den Bereitschaftsdienst für die städtischen Abwasseranlagen verständigt. Bis zur Einberufung des Krisenstabs werden die notwendigen Maßnahmen durch diese Mitarbeiter (Einsatzleitung) vom Stadtbauamt aus koordiniert.  
Die Ettlinger Gewässer werden durch zwei weitere Mitarbeiter der Tiefbauabteilung vor Ort kontrolliert, Ausuferungen, Abflusshindernisse, Schäden, Verstopfungen an Brücken und Durchlässen durch Treibgut u.ä. werden von diesen festgestellt und an die Einsatzleitung zur Veranlassung weiterer Maßnahmen weitergeleitet.  
Zur Ausführung der von der Einsatzleitung festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs einberufen. Zusätzlich wird die Freiwillige Feuerwehr Ettlingen über den Wasserstand informiert, bei Bedarf unterstützt die Feuerwehr den städtischen Baubetriebshof.  
Firmen die evtl. Baustellen im Bereich der Fluss- / Bachläufe auf der Gemarkung Ettlingen haben, werden sofort benachrichtigt, um ggf. die durch Bauarbeiten entstandenen Schwachstellen an den Uferböschungen / Dämmen abzusichern.

**Stufe III: Alb - Pegelstand 1,50 m;** mit steigender Tendenz  
Der Krisenstab wird einberufen und übernimmt die Leitung des Hochwassereinsatzes.  
Die Organisationsleitung des Krisenstabs obliegt dem Bürgermeister der Stadt Ettlingen.  
Weitere Mitglieder des Krisenstabs sind:  
Der Leiter des Ordnungsamts, der Leiter der Abt. Sicherheit des Ordnungsamts, der Leiter des Stadtbauamts und der Leiter der Tiefbauabteilung des Stadtbauamts, der Leiter der Stadtwerke Ettlingen und der Dienststellenleiter des Polizeireviers Ettlingen  
Der Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen wird über die Zusammenkunft des Krisenstabs informiert.  
Die erforderlichen Einsätze und Aktionen werden nun alle durch den Krisenstab koordiniert. Hierzu müssen alle Meldungen dem Krisenstab gemacht werden.  
Nach Ermessen des Krisenstabs werden Eigentümer von hochwassergefährdeten Grundstücken benachrichtigt.

**Stufe IV: Alb - Pegelstand 2,00 m;** mit steigender Tendenz  
Es deutet sich an, dass das 100-jährige Hochwasser überschritten wird, ab diesem Pegelstand der Alb droht die Gefahr der Überflutung der Innenstadt.

## Durchzuführende Maßnahmen:

Ab einem Wasserstand der **Alb von 95 cm am Pegel Wasen** ist der Radweg parallel des Erlengrabens im Bereich der Unterquerung der BAB 5 / Zufahrt Park- and Ride Platz durch den Bereitschaftsdienst „Hebwerke“ zu sperren. Die Funktion des Eto-Wehres ist vom „Bereitschaftsdienst Hebwerke“ zu prüfen!

An allen im Anschluss aufgeführten Wasserläufen muss bei einem **Alb - Pegelstand von 1,30 m (Stufe II)** eine Kontrollrundfahrt durch Bedienstete des Stadtbauamtes durchgeführt werden um evtl. Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherung eingeleitet werden können.

Bei starkem Regen empfiehlt es sich besonders die kleineren Bäche in der Umgebung auf ihren Wasserstand und Schwachstellen zu kontrollieren. Gerade diese kleinen Gewässer bringen häufiger Überschwemmungen mit sich, da ihr Wasserstand schneller anwächst.

### 1. Alb

- 1.1 Ist ein außergewöhnliches Niederschlagsereignis (Prognose > 1,20m) für das Einzugsgebiet der Alb abzusehen, sollte der Dammbalkenverschluss der Pferdetränke vorsorglich eingebracht werden, im Bereich der albseitigen Terrasse des Café Pierod (Rattensteg) ist der vollständige Dammbalkenverschluss aufzubauen.

#### **Wasserstands Prognose 1,20m steigend**

- 1.2 Kontrollrundfahrt durch den Bereitschaftsdienst des Stadtbauamtes
- 1.3 Die Sperrung des Heuweges ist durch den Bauhof zu veranlassen
- 1.4 Die automatische Hochwasserverteilung am Eto-Wehr ist zu überwachen

#### **Wasserstands Prognose 1,30 m steigend**

- 1.5 Spätestens jetzt ist zu veranlassen, dass die Dammbalken an der Pferdetränke und im Bereich der albseitigen Terrasse des Cafés Pierod (Rattensteg) eingebaut werden (der Zugang zum Rattensteg auf der Seite des Café Pierod ist noch offen zu halten). Danach sind die Stützen für den Hochwasserschott zwischen Rattensteg und Rathausbrücke am rechten Albufer zu montieren.  
Die Dammbalken für die Pferdetränke, der Dammbalkenverschluss Cafe Pierod und das Hochwasserschott für die rechtsseitige Sicherung der Alb in der Innenstadt entlang der Albstraße lagern einschließlich Befestigungsmaterial, in der zweiten Garage von links, zwischen Lagerhalle und Stadtbau GmbH, auf dem Bauhof. Der Schlüssel befindet sich im Schlüsselkasten Zeichensaal Abt. Tiefbau (Schlüssel Nr. 60).  
Mittels Radlader und LKW sollen die Dammbalken / Hochwasserschotts vor Ort transportiert werden.  
Die Montage der Dammbalken erfolgt durch die Schlosser des städtischen Baubetriebshofs, und weitere Bauhofmitarbeiter
- 1.6 Sicherstellen, dass alle beweglichen Teile der Wehranlagen längs der Alb, die nicht zur Regelung des Hochwasserabflusses dienen, den Abflussquerschnitt freigeben.
- 1.7 Die Ufer der Alb sollten vor allem beim Hallenbad, entlang der Albstraße, sowie im Anschlussbereich neuer Damm / Hermann-Löns-Weg überwacht werden.
- 1.8 Alb und Erlengraben unterhalb des Eto-Wehres auf Querschnittsauslastung und Schwachstellen überprüfen. Falls durch starke Verkrautung und Bewuchs ein Abflusssystem überlastet ist und das andere noch aufnahmefähig, kann nach Absprache mit dem Tiefbauamt Karlsruhe, die automatische Wehrsteuerung am Eto-Wehr bzw. Autobahnwehr manuell geregelt werden. Bei Handsteuerung ist jedoch eine laufende Kontrolle und Dokumentation der Hochwasserverteilung und Auslastung der Abflusssysteme erforderlich.
- 1.9 Der Brunnen „Junge Alb“ an der Friedrichstraße ist abzustellen. Schlüssel für den Schaltschrank haben sowohl die Mitarbeiter des Bauhofs, als auch die Mitarbeiter des Hebwerksbereitschaftsdiensts.

### **Wasserstands Prognose 1,50 m steigend**

- 1.10 Die Verlängerung des Hermann-Löns-Weges ist bei der Unterführung der B 3 zu sperren, da ab einem Pegelstand von ca. 1,60 m das Seegrabenstreichwehr anspringt.  
Die Stadt Karlsruhe ist von der Sperrung zu unterrichten, so dass dann auch am Ende der Lange Straße in Rüppurr die Flutmulde durch die Stadt Karlsruhe gesperrt wird.
- 1.11 Sperrung des See-/Hägenichgrabendurchlasses unter der BAB A 5

### **Wasserstands Prognose 1,60 m steigend**

- 1.12 Die Dammbalken rechtsseitig der Alb zwischen Rattensteg und Rathausbrücke, sowie die Dammbalken an linkem und rechtem Wiederlager des Rattensteges sind einzubauen. Die Absperrschilder für den Rattensteg sind aufzustellen durch Bauhof
- 1.13 Die mobilen Hochwasserschutzschläuche sind zur Sicherung der Tiefgarage in der Albstraße bereitzustellen. Die Hochwasserschutzschläuche werden in der Lagerhalle des Stadtbauamts Ettlingen gelagert. Ab einem Wasserstand von 1,80 m ist die Tiefgarage in der Albstraße mittels den Hochwasserschutzschläuchen vor einer evtl. Überflutung zu schützen, die Fahrzeuge sind zu entfernen. Die Hochwasserschutzschläuche werden durch Mitarbeiter des Baubetriebshofs Ettlingen transportiert und ausgelegt und mit Wasser befüllt.  
Der tiefste Punkt befindet sich gegenüber Haus Nr. 45, - Schmiedeeisernes Tor (Markierung vor Ort ist angebracht), hier sollte die Mitte der Schläuche zum Liegen kommen.
- 1.14 Es sind Sandsäcke zur Sicherung des Rathauskellers bereitzustellen, ab einem Wasserstand von 2,00 m ist der Rathauskeller vor einer evtl. Überflutung durch einen Sandsackdamm (Treppenabgang, Kellerfenster) zu schützen.
- 1.15 Die Treppenabgänge (Stahlparkplatz) und Fahrradfurten im Bereich des Hochwasserdamms entlang der Bulacher Straße sind zu kontrollieren, ggf. sind die Abgänge durch Sandsäcke zu sichern.
- 1.16 Tiefpunkt am rechten Albufer im Bereich Annette-von-Hülshoff-Straße 13 – 15 kontrollieren, im Notfall ist der Abschnitt mit Sandsäcken zu sichern.

### **Wasserstands Prognose 2,00 m steigend**

- 1.17 Ab 2,00 m Information an Bürger über mögliche Gefahr der Überflutung der Innenstadt  
Folgende Durchsage ist vorgesehen: *„Achtung Hochwasser, es besteht die Gefahr, dass die Alb in Kürze über die Ufer tritt“*  
Ab einem Wasserstand von 2,10m dürfen Tiefgaragen und Kellerräume nicht mehr betreten werden!

## **2. Erlengraben**

- 1.1 Das Hochwasser des Erlengrabens bordet bei einem Abfluss von  $> 10 \text{ m}^3/\text{s}$  (= 98 cm am Pegel Wasen) über ein Streichwehr in den Retentionsraum Weiherwald, Gemarkung Karlsruhe, aus.
- 1.2 Bei der Kleingartenanlage am rechten Erlengrabenufer unterhalb der DB-Strecke ist der Schieber des Oberflächenkanals aus diesem Gartenareal in den Erlengraben zu schließen, der Schieber kann mit einem Hydrantenschlüssel bedient werden.
- 1.3 Leerlaufschieber für Waldgebiet „Oberer Hertel“: überprüfen ob dieser geschlossen ist (bedienbar mit einem Hydrantenschlüssel).
- 1.4 Abflussverteilung in Zusammenhang mit Alb, Eto- und Autobahnwehr auf Schwachstellen überprüfen.

## 2. Malscher Landgraben

- 2.1 Sind nach aktueller Wettervorhersage starke, langanhaltende Regenereignisse zu erwarten, werden während der Geschäftszeit des Stadtbauamtes zusätzliche Mitarbeiter zur Überwachung des Pumpwerks (Automatischer Betrieb des Aggregats, der Pumpen, Rechen von Geschwemmsel freihalten) vorsorglich in Bereitschaft gesetzt und ein Schichtdienstplan wird aufgestellt.  
Ab einem Wasserstand von 1,45 m am Pumpwerk Malscher Landgraben schaltet das Stromaggregat automatisch ein, danach schließt das Wehr selbsttätig und die Pumpen des Hochwasserpumpwerks Malscher Landgraben in Ettlingen Bruchhausen gehen automatisch in Betrieb. Das Stadtbauamt, bzw. der Bereitschaftsdienst für die städtischen Abwasser- und Hebeanlagen wird über Handy durch die Fernwirkanlage im Stadtbauamt hiervon verständigt, dieser alarmiert weitere Kräfte entsprechend dem Schichtdienst-plan. Beim Auftreten von Schwierigkeiten können weitere Bedienstete entsprechend dem Hochwasseralarmplan zu verständigt werden.  
Insbesondere in den Sommermonaten ist mit starkem abdriften von Wasserpflanzen im Malscher Landgraben zu rechnen. Die Gefahr der Verlegung des Rechens im Zulaufbereich der Pumpen ist damit groß. In diesem Fall kann der Friedhofsbagger oder alternativ ein LKW mit Greifer des Baubetriebshofs über den Bauhofsleiter hinzugezogen werden.  
Über die Inbetriebnahme des Pumpwerkes ist das Tiefbauamt Karlsruhe zu unterrichten.
- 2.2 Um das Pumpwerk Malscher Landgraben nicht zu überlasten soll der ablaufseitige Wasserstand am Hochwasserrückhaltebecken Fuchzich auf max. 115,80 m + NN gehalten werden. Die automatische Wehrsteuerung ist durch den städtischen Bereitschaftsdienst Hebewerke zu kontrollieren.
- 2.3 Falls das dem Pumpwerk Malscher Landgraben zufließende Wasser die Inbetriebnahme einer 4. Pumpe erforderlich macht und diese mit 100 % ihrer Förderleistung ausgelastet wird, kann nach Weisung des Betriebsleiters des HRB-Fuchzich das Wehr per Hand nachgeregelt werden (die Wehrstellung ist vor Ort zu prüfen), das Landratsamt ist von der Abweichung der Wehrsteuerung zu unterrichten. Bei Handsteuerung ist eine laufende Kontrolle und Dokumentation der Wasserstände im Malscher Landgraben vor und nach der Wehranlage des HRB Fuchzich, als auch des neuen Malscher Landgrabens erforderlich. Beim Einstauen des HRB Fuchzich ist die Gemeinde Malsch zu informieren.
- 2.4 Zur weiteren Entlastung der unterhalb liegenden Wasserläufe und des Pumpwerkes Malscher Landgraben kann auch das Reutgraben-Wehr (Wehrkurbel im Tiefbaukeller) beim Badensee Buchzig geschlossen werden. Hierbei ist zu beachten, dass es zu keinem Überstau in der Kanalisation des Industriegebiets Haberacker kommt.
- 2.5 In der Nobelstraße ist zu prüfen, ob der Schieber an der Bachkreuzung hinter der Bushaltestelle Nobelstraße / Borsigstraße geschlossen ist. (Hydrantenschlüssel befindet sich in den Fahrzeugen des Bereitschaftsdienstes Hebewerke)
- 2.6 Bei der Entwässerungseinrichtung der Zufahrt Bohnenstengel ist zu kontrollieren, ob der Ablaufschacht zum Malscher Landgraben / Hochwasserretentionsraum Sang gegen Rückstau aus dem Retentionspolder Sang gesichert ist.
- 2.7 Ab einem Abstichmaß von 3,28m (von Oberkante Messrohr zum Grundwasser) am Grundwasserpegel Kreuzung Geranienstraße / Lilienstraße im Gehweg, bzw. einem ablaufseitigen Pegelstand von 1,65 m am Pumpwerk Malscher Landgraben sind die Grundwasserpumpen in der Geranien- und Amalienstraße einzuschalten.
- 2.8 Das Pumpwerk auf dem Grundstück der Firma Fornaci Calce Grigolin GmbH Edelputzwerk, Siemenstr. 26, ist auf den Betrieb hin zu überprüfen. Hier besteht die Gefahr, dass ansonsten der Keller durch drückendes Grundwasser überflutet wird. (Zuständig für Unterhaltung und Betrieb der Anlage ist der Grundstückseigentümer)

## **4. Beierbach**

- 4.1 Wehr am Beierbachsee überprüfen und im Extremfall öffnen (die Kurbel / Handrad befindet sich im Tiefbaukeller).
- 4.2 Rechen im Beierbach ca. 100 m unterhalb des Beierbachsees kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
- 4.3 Bei Rückstau ggf. DB Unterführung im Zuge Hecken- bzw. Kirchweg sperren
- 4.4 Beim Einstau der Retentionsfläche Sang kann im Falle eines Rückstaus in den Beierbach, dieser über die Beierbachüberleitung dem Pumpwerk Malscher Landgraben rückstaufrei zugeleitet werden. Dazu sind die entsprechenden Wehre am Hebewerk III (Landstraße, zwischen Bruchhausen und Brücke Rudolf-Plank-Str.) zu regeln. (Wehrkurbeln beschriftet im Tiefbaukeller).
- 4.5 Bachlauf auf Schwachstellen kontrollieren, insbesondere die Durchlässe im Zuge der L 607, Seestraße und dem Kirchweg im Bereich der Unterführung der DB-Strecke, ggf. müssen die Unterführungen gesperrt werden.

## **5. Weiligbach**

- 5.1 Den Einlauf in die Verdolung (Verlängerung Gangsgrabenweg) auf Verstopfung kontrollieren.
- 5.2 Bachlauf auf Schwachstellen überprüfen, insbesondere die Durchlässe im Neubaugebiet „Im Weilig“.

## **6. Gansgraben**

- 6.1 Einläufe in die Verdolungen überprüfen und gegebenenfalls von Geschwemmsel säubern.
- 6.2 Bachlauf auf Schwachstellen überprüfen.

## **7. Buschbach**

- 7.1 Einlaufrechen am Marktplatz Oberweier überprüfen, ggf. reinigen, Schacht auf Dorfplatz Oberweier kontrollieren, ggf. absperren.
- 7.2 Einlauf im Bereich Rebenweg kontrollieren

## **8. Grundfeldgraben**

- 8.1 Rinne und Durchlass Bereich Spielplatz, verlängerte Etogestraße kontrollieren
- 8.2 Einläufe, Rechen bei L 607 kontrollieren

## **9. Dorfwiesenbach Schöllbronn, Retzbach**

- 9.1 Prüfen, ob der Schieber bei der Unterquerung Burbacher Straße geöffnet ist.
- 9.2 Einlauf am Querdamm zum Steinbruch überprüfen (Verstopfungsgefahr).

## **10. Eselsklinge**

- 10.1 Bachlauf auf Schwachstellen überprüfen

## **11. Kälberklamm**

- 11.1 Hier ist vor allem auf den Durchlass unter der AVG Strecke und Pforzheimer Straße zu achten, damit Verstopfungen durch Astwerk und Geröll vermieden werden.
- 11.2 Bachlauf auf Schwachstellen überprüfen